

Kunsttherapeutische Förderung an Schulen und deren Wirksamkeit im Spiegel der projektiven Testverfahren „Ein Mensch pflückt einen Apfel vom Baum“ und „Das Vogelnest“

Ruth Hampe¹

Zusammenfassung

Der Beitrag ist auf eine Schulprojektarbeit in Freiburg i. Br. bezogen, wo u.a. mit den projektiven Testverfahren „Ein Mensch pflückt einen Apfel vom Baum“ und „Das Vogelnest“ in der Prä- und Post-Auswertung gearbeitet wurde. Zur Wahrnehmung der Wirksamkeit ästhetisch-gestalterischer bzw. kunsttherapeutischer Förderung wurden neben quantitativen und qualitativen Verfahren diese projektiven Testverfahren eingesetzt, was die Entwicklung der Selbstkompetenz und des Bindungsverhaltens betraf. In Anlehnung an Studien zum Einsatz der projektiven Testverfahren sollte zudem deren Reliabilität im Rahmen eines schulischen Angebotes zur Inklusion und Teilhabe überprüft werden.

Schlüsselwörter: projektive Testverfahren, ästhetisch-gestalterische Förderung, Selbstkompetenz, Bindung

Art therapeutic support in schools and the effectiveness in the mirror of the projective tests ‘a man picks an apple from the tree’ and ‘the bird’s nest’

Abstract

The article is related to a school project in Freiburg, where among others the projective tests ‘A man picks an apple from the tree’ and ‘The bird’s nest’ in the pre- and post-evaluation were used. In addition to quantitative and qualitative methods, these projective test were used for the perception of the effectiveness in using aesthetic expression, respectively art therapy as regards to the development of self-competence and attachment behavior. In line with studies on the use of projective test procedures, their reliability should also be checked as part of a school support in relation to inclusion and participation.

Keywords: projective tests, aesthetic-creative expression, self-competence, attachment

Vorwort

Die Einbindung ästhetisch-gestalterischer Förderangebote mittels kunsttherapeutischer Methoden erscheint angesichts der Entfaltung der Persönlichkeit von Schülern als schulischen Bildungsauftrag eine besondere Gewichtung

angesichts bestehender biopsychosozialer Belastungsaspekte zuzukommen. In der Hinsicht wurden schulische Projektarbeiten zur Einzel- und Gruppenförderung über ästhetisches Gestalten an unterschiedlichen Schultypen in Bremen und Freiburg im Breisgau durchgeführt und mit entsprechenden quantitati-

¹ Katholische Hochschule Freiburg